

Shamsul Qamar, M. P. Elsner, I. A. Angelov, Gerald Warnecke, Andreas Seidel-Morgenstern

A comparative study of high resolution schemes for solving population balances in crystallization.

Zusammenfassung

"die grundzüge der wirtschaftspolitik formulieren die antwort der eu-regierungen und der kommission auf die wachstums- und beschäftigungsschwierigkeiten in europa. obwohl damit seit mehr als zehn jahren ein wirtschaftspolitisches konzept für die europäische union vorliegt, haben die dort festgehaltenen empfehlungen keine neue wachstumsdynamik erzeugen können. in auseinandersetzung mit den grundzügen zeigt der artikel die schwächen des dahinter liegenden wirtschaftspolitischen leitbildes und stellt ansätze einer alternativen konzeption vor, die auch langfristig mehr wachstum für europa verspricht."

Summary

"the broad economic policy guidelines contain the answers of the european commission and the eu-governments to the growth and employment problems in the eu. these guidelines have been the eu-economic policy concept for ten years now, but this concept has not been able to generate sustained growth in the eu. examining the guidelines we show the weaknesses of the economic policy model behind it and outline an alternative concept which promises more growth for europe in the long run." (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).